

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 355. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Freitag, 1. August 1902.

### Die Kommenden Männer.

Der erste Aufruf des Handelsvertragsvereins, der im vorigen Jahre erlassen und die Welt über „Bienen und Bielen“ dieses Vereins auflären sollte, enthielt bereits den Hinweis darauf, daß die Zeit gekommen sei, wo die Großgrundbesitzer, die ehemals unbestritten wirtschaftlich und politisch die erste Klasse im Staate gewesen wären, aus dieser Position durch neue aufstrebende Elemente mehr und mehr verdrängt werden würden. Wer unter diesen neuen Elementen gemeint war, darüber konnte nach dem ganzen Inhalt des Aufrufes kein Zweifel sein. Anzuführen die Art und Weise der Agitation des Handelsvertragsvereins und seine Verbrüderung mit der Sozialdemokratie immer deutlicher erkennen lassen, daß derselbe doch oben angegebene Ziel, die Erringung der politischen Macht im Deutschen Reich, nicht aus den Augen verloren hat, das heißt vielmehr mit allen Kräften und nicht zulässigen Mitteln und großer Scharfsinnigkeit verfolgt, indem er den Kampf um den Zolltarif nicht als einen wirtschaftlichen, sondern als einen ausgeprochen politischen führt. Der neuerdings von Dr. Warth mit Eifer propagierte Gedanke eines Kartells der germanischen Völker hat, so lächerlich es auch in Wahrheit ist, allein von politischen Gesichtspunkten einen gewissen Sinn. Denn in ihren wirtschaftlichen Anforderungen haben die verschiedenen Teile der Völker himmelweit auseinander. Freilich, auch rein politisch bedacht, ist dieser Plan des jetzigen Vorführers des Handelsvertragsvereins angefaßt der offenkundigen Schwäche des Liberalismus in Deutschland insofern genau. Das hindert aber die Herren nicht, diesen Plan mit äußerster Eifer und unbedingter Aufrichtigkeit nachzugehen und schon im Voraus an dem Gedanken sich zu befestigen, wie herrlich es sein wird, wenn „Ihre Leute“ erst „regierungs- und hoffähig“ geworden und der „Landadel“ in die ihm gebührende untergeordnete Stellung zurückgedrängt sein wird.

Um die Welt auf dieses Ereignis rechtzeitig vorzubereiten, lassen sie jetzt schon durch ihre Presse als ballon d'essai die Namen ihrer Großen laudieren, welche sie als die kommenden Männer an die Spitze der Regierung zu setzen gedenken. In einem demokratischen Worte Wiens, „Die Zeit“, hat ein journalistischer Vertrauensmann der Handelsvertragspolitiker deren bejaulende Lieder lobend entkiffelt. Wir erfahren da, daß der neue Finanzminister Budge in intimen Beziehungen zu der Frau Ludovica Roeme u. Co. steht und zugleich zu Herrn v. Bobbelski, der früher an verschiedenen geschäftlichen Unternehmungen beteiligt gewesen und dadurch mit dem Geheimen Kommerzienrat Goldberger bekannt geworden sei. Herrn v. Bobbelski scheinen die Herren — was für ein Gesicht wird dieser dazu machen — also zu den übrigen zu rechnen und von ihm zu erwarten, daß die enge Bekanntschaft mit ihm ihren kommenden Männern als Sprungbrett dienen werde. Denn zu diesem rechnen sie in erster Linie eben jenen Kommerzienrat Goldberger. Aber man hat noch mehr Leute für die Ministerposten in petto. Herr v. Bobbelski soll auch hier — nach Mittheilungen jener Handelsvertragspolitiker, „Journalisten“ — gewissermaßen der Vermittler geipielt haben, indem er an seinen Vortragabenden dem Kaiser u. a. auch die Herren Roeme u. Arnold und Nathen an vorgeschickt habe.

Wer sind nun alle diese jüdischen Größen? Ein Blick in die Mitte der Ausnahmungsklassen des Handelsvertragsvereins genügt, um sich darüber zu informieren. Herr v. M. Goldberger ist Geheimen Kommerzienrat und Vorsitzender des Vereins; Geheimen Kommerzienrat und Vorsitzender des Vereins Kaufleute, Herr v. Arnold ist Kommerzienrat und Leiter der Kaufmannschaft, Herr v. Roeme Kommerzienrat und Leiter der Kaufmannschaft, Herr C. Nathenau Geheimen Raths und Leiter der Kaufmannschaft — nämlich die Mitglieder des Aufsichtsrates des Handelsvertragsvereins.

Man sieht, an Verbindungen leiden die Herren dem Kommerzienratsverein nicht. Gerechtes Erstaunen aber muß es hervorrufen, daß sie in ihrem Siegestanmel ihren besten Verbindungen bei der Verteilung der Ministerposten so gänzlich übersehen, den Mann, ohne dessen Unterstützung ihre ganzen Herrschaftsprämissen doch wie Seifenblasen zerplatzen würden. Wo bleibt Paul Singer?

### Deutsches Reich.

Salle a. S. 31. Juli.

**\* Zum Fall Löning** erfahren die Berliner Blätter noch, daß eine Verlegung des Herrn Löning bereits unter dem verstorbenen Finanzminister von Miquel im Prinzip beschlossen war; also zu einer Zeit, wo der Herr Geheimrat noch keineswegs auf Freierziehung eing und seiner „Vereinbarung“, die ihm übrigens neben den ausgedehnten Zölkern aus erster Ehe Kinder aus der zweiten nach Krüthen haben lassen, sich offenbar noch nicht recht bedauert ward. Im Finanzministerium hat man seit Jahren gemerkt, dessen Mann sich zum Herrn Löning zu beziehen hätte; seine Stellung war je länger, je mehr unbehaltbar; ein Mann, den man aus Anlaß seiner Verheiratung der „Dienstm. Bonanzsch“ im April dieses Jahres zu rühmen mußte: „Er sei Katholik, seine junge Frau auch und er

hätten stets den Muth gehabt, in feinen Kreisen die habsburgischen Bekehrten zu bekämpfen“ — der gehörte (zumal in diesen ungeschicklichen Zeitaltern) in der nationalen Dialektik nicht an die Spitze der Bewegung. — Was die Mittheilungen anlangt, daß auch die Verheiratung des hochaltrigen alten Herrn mit der jungen Tochter eines Subalternbeamten mit der Pensionierung Löning's betrachten haben soll, so können wir sie wenigstens in ihrer jetzigen Fassung nicht glauben. Von mirerem sonst trefflich unterrichteten Berliner Berichterstatter wird uns geschrieben, daß die Anlegenheit doch nicht ganz so liege, wie sie bisher in der Presse dargestellt worden ist. Es heißt in der Uebersicht:

Herr Löning, ein alterer Beamter mit zwei erwachsenen Töchtern, lernte die junge, hübsche geistreiche Tochter eines Magierungsbeamten, der früher Feldwebel war, kennen. Verlieben und Verlobt war es, obwohl er sich sagen mußte, und dies auch seinen Beamten gegenüber ausgesprochen hat, daß sein Verhalten in den Familien der höheren Beamtenwelt unzulässig aufgenommen werden würde. Mehrfache dem Minister eingelaufene Beschwerden wegen des Verhältnisses in der Behörde haben diesen veranlaßt, alle Anlegenheiten Löning's, auch die Frage seiner Verlobung, zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung war, daß dem Beamten nachgelegt wurde, sein Entlassungsgesuch einzubringen. Das ist geschehen. Löning ist durch Allerhöchsten Erlass mit voller Pension in den Ruhestand versetzt worden. Wie uns von maßgebender Stelle nun mitgeteilt wird, ist ein Einverständnis notwendig geworden, weil Löning nicht den Weg eingeschlagen hat, der ihm in dem besondern Falle gewesen wäre. Der Minister denkt nicht daran, die ihm unterstellten Beamten in der Freiheit ihrer Entscheidung zu beeinträchtigen. Seine Pflicht ist es aber, darüber zu wachen, daß in den verschiedenen Beamtenkörpern ein gutes Einvernehmen herrscht. Löning hat sich gesagt, daß dieses Einvernehmen gefährdet werden könnte, seine Pflicht wäre es deshalb gewesen, dem Minister den Fall der seiner Verlobung vorzutragen. Dann hätte sich ein Weg zur Befriedigung des Beamten, der ein Einverständnis mit dem Minister erzielt hätte, gefunden. Der Minister wird nicht einmündig handeln und im Zusammenhange mit dem Verhalten des Beamten in der Behörde erfahren das Einverständnis für gut.

Son ganz wird dem Reichsbürgermeister des Volkes auch diese Darstellung nicht in Frage kommen. Wenn Herr Löning seine Verlobung in der Behörde nicht als ein Verbrechen angesehen hätte, so wird man diesen Vorwurf dem Minister nicht zumuthen können. In der That ist es ein Verbrechen, wie er seine Liebesgeschichte angeheben und durchgeführt hat, hat Herr Löning als Beamter durchaus nicht korrekt gehandelt, das steht ganz fest; es würde aber allgemeine Verwirrung hervorrufen, wenn offiziell eine Erklärung veröffentlicht würde, die ausdrücklich hervorhebt, daß Herr Löning eben nur wegen seines unvorsetzlichen Verhaltens in der Liebesaffäre einen Zabel seitens seiner vorgesetzten Behörde erfahren habe, daß die letztere dagegen wegen der Wichtigkeit seiner Familie eine adäquate Familie entkomme und selbst durchaus anerkennen, seinen Grund irgend eines Einverständnisses gegen Löning erblickt hat.

**\* Eine seltsame Methode.** Im amerikanischen Meeresschiffbau in San Francisco hat man eine seltsame Methode verfallen, dem besten Einheitswert amerikanischer mit Wasser unversenkter Schiffen zu vergleichen. Der Chef des chemischen Laboratoriums im Seebundesdepartement, Prof. Wiley, hat nämlich 12 junge Leute, die nicht weiter thun sollen, als angeblich gesundheitsgefährliche, nämlich künstlich getriebene oder sonst verarbeitete Lebensmittel zu essen, darunter auch solche, bei denen Veräugung zur Verwendung kommt. Ganz besonders ist es in ihrer Ernährung die Eier der Fische, und eine modeste französische Gemüße in Verwendung kommen. Die Erfahrungen, die er mit diesen „Versuchsanstalten“ macht, will Prof. Wiley zu Papier bringen, damit Amerika gegen deutsche und andere Einheitsverträge später Reklamationen erheben kann. Unserem Gesichte entspricht, so meint die „Staats-Ztg.“, eine solche Verwendung von Menschen zu Zwecken dieser Art sehr wenig. Aber das wäre höchstens die Sache der Amerikaner. Jedemfalls kann Deutschland nicht die Pflicht auferlegt werden, solche Experimente für sich als maßgebend anzuerkennen. Die 12 Eier werden doch keineswegs verdorbene Gerichte genießen und wenn sie nach erkannten, wird schwer festzustellen sein, welche Expe sie ihnen die Krankheit zuzugewogen hat. Man wird sich auch nicht wundern, wenn ihnen bei mit Seebüchere imprägnirte amerikanische Schinken gut bekommt, aber die europäischen Waare viel weniger. Zur Schädigung des amerikanischen Credits stellt Prof. Wiley jene Fütterungsversuche überhaupt an.

**\* Landwirtschaftliche Hochschule in Bromberg.** Der landwirtschaftliche Kreisverein Bromberg befaßt, unter Bezugnahme auf die bekannte wünschenswerthe Errichtung des Reichskanzlers Petitionen für Errichtung einer landwirtschaftlichen Hochschule in Bromberg in Umlauf zu setzen.

**\* Verbands- und Kammerpapiere.** Ueber die Ausstellung von Lehrverträgen, Lehrbriefen, Prüfungszeugnissen und anderen Verbandspapieren bestehen Meinungsverschiedenheiten zwischen einzelnen Innungsverbänden und Handelskammern. Mehrere Kammer weigern sich, solche von Innungsverbänden ausgehenden Papiere anzuerkennen und wollen nur die von ihnen selbst ausgestellten gelten lassen. Der Centralauschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands hat schon vor längerer Zeit in einer Eingabe den Handelskammern anweisen, Verbandspapiere, die sonst den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, anzuerkennen, und nur solchen Kammerwerken, die keinen Innungsverband angehören, die Papiere der Kammer vorzuzugreifen. Die Antwort des Ministers steht noch aus. Der Centralauschuß hat aber jetzt

eine Verammlung aller Innungsverbandsverbände, die sich auch mit dieser Angelegenheit beschäftigen wollen, nach Berlin einberufen. Dann folgt beim Minister weitere Schrift zu werden.

**\* Zum Empfang des Königs von Italien** werden die Ehrenkörper der Reichshauptstadt feierlich geschickt werden. Im Schooße der städtischen Körperschaften sind bereits Erörterungen angestellt worden, um eine würdige Ausgestaltung der Stadt in die Wege zu leiten. Die Erörterungen sind vorläufig bis zur Rückkehr des Oberbürgermeisters hienher aufgeschoben worden, der Anfang August eintrifft.

**\* Aus dem Offizierskorps.** Am 28. Lebensjahre starb in Minden der General der Infanterie s. D. Friedrich Ritter von Büg, zuletzt Chef des bayerischen Ingenieurkorps und Inspektor der Festungen. Der Verstorbenen lebte fast zwanzig Jahren im Auslande.

**\* Härtere für die China-Länder.** Die oberste Militärbehörde hat nach immer mit der Sorge um das Wohl der in China gesessenen und von dort als invalide oder theilweise dienstunbrauchbar in die Heimat zurückgeführten Mannschaften zu thun. Bei den Militärkommandos, den direkten vorgelegten Behörden der Provinzen, lassen fortgesetzt Besuche um Gewährung von Unterhaltungen in Geld oder Freistellung ein, und da der Kaiser erwidert hat, daß alle Maßregeln zu thun sei, die angegriffene Gesundheit der Chineser wieder herzustellen, werden fast durchweg alle Gesuche erfüllt. Viele Vadeervollmachten haben auch in diesem Jahre wieder freigestellt, besonders für die Epistolen, wenn der sonstige Besatz nachgelassen haben wird. Auch verschiedene Volkshüter haben auf ihre Kosten in den Wäldern der Sonorator Klöße für frische Chinarinde reservieren lassen.

**\* Aus dem Vatikan.** Der neuername Präfect der Propaganda, Cardinal Corti, ist, wie die „Staats-Ztg.“ meldet, der glänzendste Gegner des Freiheits v. Berlin. Cardinal Ballarotti wurde abgelöst, weil er ein Freund der Deutschen ist.

**\* Entlassung des Reichsgerichtes.** Aus Reichsgerichtskreisen wird der „Staats-Ztg.“ geschrieben: Nicht wenige von den Mängeln, die in der Presse an der Nachprüfung des Reichsgerichtes hervorgehoben werden, sind darauf zurückzuführen, daß der Reichstag es abgelehnt hat, annehmbare Vor schläge zur Entlassung des obersten Justizorgans in Deutschland zu machen. Die geschickliche Vermeidung des Reichsgerichts-Verfallens auf Grund genommener Fühlung mit den einschlägigen Juristenkreisen in Vordringung zu bringen sich für verpflichtet erachtet hat. Der Reichstag wird früher oder später auf die Entlassung gelangen, daß der von seinen Juristen eingemommene Standpunkt nicht durchzuführen ist; die Entlassung des Reichsgerichtes muß herbeigeführt werden.

**\* Ist der Magistrat eine staatliche Behörde?** Nach einer Entscheidung des Kammergerichtes ist der Magistrat eine staatliche Behörde. Für die Stadtgemeinde Breslau sollte bezüglich einer Patente ein Grundbuchblatt eröffnet werden, und zu diesem Zweck war ein vom Breslauer Magistrat angefertigtes Verzeichnis überreicht worden. Das Kammergericht hat Breslau erkannte die Verzeichnung nicht als solche einer staatlichen Behörde, die in diesem Falle erforderlich war, an. Das Kammergericht wies nach dem „Pres. u. Anz.“ die Behörde zurück und billigte die Aufstellung der Sortirungen. Nach den angeführten Bestimmungen sei der Magistrat eine juristische Person, wie er für die Entlassung des Eigentums auf einem neu angelegten Grundbuchblatt erforderlich ist, durch das Zeugnis einer staatlichen Behörde glaubhaft zu machen. Der Magistrat ist zweifellos eine öffentliche, aber eine staatliche, keine staatliche Behörde. Er führt mit Erbschaftsamt und Gemeindeverwaltungsbehörde die Befehle der Stadt nicht unter Leitung des Staats, sondern nur unter dessen Aufsicht, tragt eigenen Rechts, nicht Namens und im Auftrag des Staates, wenn schon mittelbar seine Befugnisse vom Staate herleitet (Paragraf 56 der Städteordnung vom 30. Juni 1853, Paragraf 7 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1893). Ob der Magistrat insofern, als ihm durch besondere Gesetze Aufgaben zugewiesen sind, die über den Rahmen der städtischen Selbstverwaltung hinausgehen und unmittelbar auf die Errichtung des Staatsgesetzes gerichtet sind, zu den staatlichen Behörden zu rechnen ist, kann dahingestellt bleiben. Denn jedenfalls wird er dadurch über den Rahmen seiner im übertragenen spezialen Aufgaben hinaus zu einer Staatsbehörde.

**\* Eine neue Verbindung des Deins mit dem Westen.** Ueber ein Eisenbahnprojekt, wodurch eine neue Verbindung des Deins mit dem Westen hergestellt werden soll, wird der „Abt.“ Folgendes mitgeteilt: Die Bahn soll in Ansbach ihren Ausgang nehmen und zunächst bis Wittenberge, a. d. Elbe fortgeführt werden. Die in Aussicht genommene Linie erreicht bei Jätzen den Arnswalders Kreis, durchdringt diesen und führt dann über Kyritz, Schwedt a. D., Angermünde, Rethenitz, Neu-Ahrup und Kyritz, um danach in Wittenberge zu endigen; später ist der Weiterbau nach Salzwedel und Hannover geplant. Sollte dies Eisenbahnprojekt zur Ausführung gelangen, so würden weitere ertragreiche Landstriche, die bisher dem Wellwetter abgelehnten waren, in diesen hineingezogen. Mit den in Betracht kommenden Städten, Kreisen und Landgemeinden sind bereits Verhandlungen eingeleitet wegen unentgeltlicher Bereitstellung von Grund und Boden für die aevante Eisenbahnlinie.

Am 26. technische Telegraphen- und Eisenbahnen in der Eisenbahnverwaltung weiter auszubauen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten Änderungen der Ausbildungs- und Prüfungs-Vorschriften für eine Reihe von Beamtenkategorien, die im Außenamt tätig sind, vorgenommen.





... und Samhaber, bezeichnen lassen. Es dürfen daher noch weitere Aufklärung erlangen. ...

**20. Juli.** (Zwölfsterer Luents) bei dem Grafen von Paris und der Herzogin von Orleans während ihrer und ihrer Mutter, der Herzogin von Orleans, Bekanntheit (um 1848 bis Mitte der fünfziger Jahre) hier das Tischgeschwätz erkennen, ist heute im ...

**20. Juli.** (Die Tausch) der jüngsten Tochter des Regenten von Sachsen-Rügen-Ortitz nach geliebtem Mütterchen ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

**20. Juli.** (Ein jüdischer Unfall) Gemeint ist die Verurteilung in einer Wählerliste in dem ...

... hier, hat er sein Leben zu danken. (Wird im ungeliebten ...)

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

**Nus Wäbern und Sommerfäden.** Nationale Aufgaben gibt es nicht nur für den ...

Für

# Blousen, Costumes, Costumröcke

das Schönste grösste Auswahl neuester Rockschnitt  
in Waschestoffen, in leichter Wolle, in Alpaca, farbig und schwarz,

sind die Preise nochmals ermässigt.

## Hermann Hönicke, Ecke Leipzigerstrasse.

Auf die Fenster-Auslagen mache aufmerksam!

**Strumpf-Anstrickerei**

Anfertigung nach Maass in Hand- u. Maschinenstrickerei.

Einzelverkauf fertiger Strumpfwaren zu billigen Preisen.

Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.

**H. Schnee Nachf., A. Ebermann,**  
Bedeutendstes Strumpfwaren-Fabrikations-Geschäft mit eigenem Maschinenbetrieb, Halle, Gr. Steinstrasse 64.

**Clavier-Stimmen**  
übernimmt die Piano-Orte-Dambla u. Gut Krumpolz, Halle, Gr. Ulrichstr. 25.  
früh, langjähr. Best. d. Blüthner-Fil.

### Von feineren Mosel- & Saar-Weinen

empfehlen als besonders preiswerth und bouquetreich

1899er Oberemmel Saar . . . . .	Fl. 1,50 Mk.
1897er Waldraher Ruver . . . . .	1,50 „
1899er Longuicher Oberprobstberg . . . . .	1,75 „
1897er Graacher Tirlay . . . . .	2,00 „
1897er Zeltinger Burgweg . . . . .	2,00 „
1897er Wiltinger Kupp . . . . .	2,50 „
1899er Scharzberger Saar . . . . .	3,00 „
1897er Verziger vom Priesterseminar . . . . .	3,50 „
1897er Scharzhofberger . . . . .	4,00 „

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

## Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

**Verreist bis incl. 21. August. Dr. Hoegner, Nervenarzt.**

**Von der Reise zurück. Adolf Bothe,**

Zahnkünstler.  
An der Universität 3, pt.  
Kochterpensionat Halle a. S.,  
- Poststrasse 1. -  
Zum Odt. sind noch einige junge  
Mädchen, in mein. Leit 1892 geerdnd.  
Pensionat Hebelstrasse 14.  
Frau Pastor Lobeck.

**Zwei junge Mädchen,**  
welche die Schule besuchen wollen,  
finden noch freundliche Familien-  
pension bei Frau Pastor Warner,  
Laudenstraße 20, I.

**Blüthner-Flügel.**

Sind schon gebrauchten  
Blüthner-Flügel verkauft preis-  
werth unter Garantie  
**Julius Blüthner,**  
Poststrasse 21, I.

**Prachtv. französ. Weintrauben**  
à Pfg. 50 Pfg.

Franz. u. ital. Pflirsche, Melonen, Reineclauden, Pflaumen, tyrol. Birnen u. Münchener Rettig.

**Springlebende Tafel-Krebse,**  
zarte Kehrücken, -Keulen u. -Blätter, junge  
Vierl. Gänse, Enten, Poulets u. steyr. Hähnchen.

**Vorzügliche Bowlenweine**  
bei Entnahme von 12 Fl.:  
Königs-Mosel 50 Pfg., Zeltinger 60 Pfg.,  
Sauerbrunnen 10 Pfg.

Apfelblümchen (die Paris alkoholfreie Getränke) 55 Pfg.  
Frankfurter Apfelwein 30 Pfg.

**Stettiner Bierkalkschaalenpulver,**  
à Pfg. 50 Pfg.

Conglutinbrot, Zwieback etc.  
für Zuckerkrankte und Diabetiker  
empfehlen (10614)

**Sprengel & Rink**  
(Inh.: Franz Sprengel's Erben & Oskar Klose).

**„Urquell“**  
echt Pilsener Bier.  
Einzigler Ausschank im  
Nordviertel.  
Verkauf auch in Syphon.  
**Hôtel Prinz Heinrich**  
Bernburgerstrasse.

**DROCKHAUS' D LEXIKON**  
NEUE REVIDIRTE  
JUBILÄUMS-AUSGABE

ACHTER BAND  
ERSCHIEN  
SOEBEN. M 12.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Rich. Huber.

**Heute**  
**Lehtes Gastspiel**  
des rühmlichst bekannten  
**Leonhardy Haskel-Ensembles.**

Morgen,  
Freitag, d. 1. August:  
**Große Eröffnungs-  
Vorstellung.**

Glänzendes  
Variété-Programm.  
Neue szenische  
Bühnen-Ausstattung.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Freitag, den 1. August im „Räpfer Gräbchen“  
**VI. Abonnements-Concert.**  
Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.

**Bad Wittekind.**  
Morgen, Freitag, Nachmittag 4 Uhr:  
**Kur-Concert**  
der Kapelle des Regt. Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. (10470)  
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

**Rübeland i. Harz.**  
**Hermannshöhle**  
mit  
**Krystallkammer,**  
**Baumannshöhle**  
täglich geöffnet;  
in allen Theilen elektrisch beleuchtet.  
Harzwerke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

**BERG-DIEVENOW**  
Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Eröffnung 1. Juni.  
Kurierung mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

**Deutsche Lebens-Versicherung**  
sucht einen  
**tüchtigen Außenbeamten**  
mit feinem Gehalt und Helfersdien. Angebote mit Referenzen  
unter **K. R. 5593** an **Radolf Mosse, Silberstraße.** (10621)

Für die Inserate verantwortlich Otto Bracl, Halle a. S.

**Zurück von der Reise.**  
**Otto Kresse,**  
Naturheilkundiger,  
Sprecht. 8-10 u. 2-4 Uhr.  
Schriftl. 46. „  
**Licht-Bad „Helios“.**

**Concert-Piano.**  
Nagbaum, v. Jemler-Leipzig,  
fast neu, ist mir für einen  
billigen Preis zum sofortigen  
Verkauf übergeben.  
**S. Böhl, Ra. d. Unterstadt 1.**

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller,  
am Diebstas, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofes.  
In den prächtig illuminierten  
Gartenanlagen:  
**Heute letzter Tag!**  
**Fifi Tosca,**  
lebende Aquarellgemälde.  
5 Damen. 2 Herren.  
**Mr. Zetto,**  
der urkomische Jongleur.  
**Lola Lieblisch,**  
Vortrage-soubrette par  
excellence.  
**Schwester Zaharetta,**  
virtuose Instrumentalistin,  
u. das übrige ausgezeichnete  
Programm.  
Anfang 8 Uhr. Ende nea. 11 Uhr.  
Platzbetreiber Gr. Märkerstr. 23.

**Lanolin-Streupulver**  
mit dem „Pfeilring“.  
Vermöge seines hohen Lanolin-gehalts und  
seiner antiseptischen Wirkung ein Vor-  
beugungsmittel gegen Wundsein.  
Preis per Büchse 50 Pfg.  
Lanolin-fabrik Martinikenfelde.

Gegründet  
1823.  
**Neuheiten**  
empfehlen  
**F. A. Heckert,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 61  
nahe am Markt  
in  
**Tafel-  
Services.** Grösste  
Auswahl.

Bei 1 Bestellung,





Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 31. Juli.

Der Begründer des landwirtschaftlichen Universitäts-Instituts, Herr Geh. Oberregierungsrath Prof. Dr. W. H. in Halle, wird am 28. October auf den Tag zurückzuführen können, an welchem er vor 40 Jahren an der Universität Halle seine erste Vorlesung hielt.

Die Sternschnuppenfälle des August. Im Monat August ist alljährlich die Mehrzahl des berühmten Sternschnuppenregens der Perseiden zu erwarten, der im Volksmunde den schönen Namen der 'Herzen' erhalten hat.

Die Perseiden sind ein sehr glänzendes Schauspiel, das jedoch stets ein solches, nach dem es sich verliert, Aussehen zu haben. In den Tagen um den 11. August kann ein aufmerksamer Beobachter wohl bis zu 100 Sternschnuppen stündlich zählen.

Der Mond geht fast nie und, eine fast noch wichtigere Fälligkeit der Mond nicht zum Himmel sieht. In den Jahren, in denen diese Perseidenfälle häufig liegen, sollte auch jeder, der sich nicht mit der Beobachtung von Himmelserscheinungen abgibt, in den Abendstunden auf den Sternschnuppenfall achten.

Die Perseiden des August in meist sehr schön und gelegentlich sogar überaus glänzendem Aussehen auf. Amersbach durch die Erscheinung der Aquariden fast immer wesentlich zurück hinter der Perseiden, so daß die Tage vom 10. bis 12. August für Jemand, der sich nur in Erwartung eines wirklich eindrucksvollen Genusses mit der Beobachtung abgibt, die besten sind.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Es ist darauf zu achten, daß die Chancen des Vereins die besten sein. Interessant war die Mitteilung, daß auch Mitglieder des Beamten-Konjunkturvereins Gebrauch von den Vorteilen des Rabatt-Sparvereins machen, wobei Vielfachheit noch weit größere Vorteile für die Zukunft verspricht.

Bürgerverein Halle-Vord. Der Verlauf des gestern in der 'Saalhallenconcert' abgehaltenen Sommerfestes des Bürgervereins Halle-Vord. gab mitunter dem Verein, daß der Verein beabsichtigt, seinen Gesang und Musikern nur das Beste zu bieten.

Die Perseiden des August. Im Monat August ist alljährlich die Mehrzahl des berühmten Sternschnuppenregens der Perseiden zu erwarten, der im Volksmunde den schönen Namen der 'Herzen' erhalten hat.

Die Perseiden sind ein sehr glänzendes Schauspiel, das jedoch stets ein solches, nach dem es sich verliert, Aussehen zu haben. In den Tagen um den 11. August kann ein aufmerksamer Beobachter wohl bis zu 100 Sternschnuppen stündlich zählen.

Der Mond geht fast nie und, eine fast noch wichtigere Fälligkeit der Mond nicht zum Himmel sieht. In den Jahren, in denen diese Perseidenfälle häufig liegen, sollte auch jeder, der sich nicht mit der Beobachtung von Himmelserscheinungen abgibt, in den Abendstunden auf den Sternschnuppenfall achten.

Die Perseiden des August in meist sehr schön und gelegentlich sogar überaus glänzendem Aussehen auf. Amersbach durch die Erscheinung der Aquariden fast immer wesentlich zurück hinter der Perseiden, so daß die Tage vom 10. bis 12. August für Jemand, der sich nur in Erwartung eines wirklich eindrucksvollen Genusses mit der Beobachtung abgibt, die besten sind.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Volksoper im Thalia-Theater. Herr Theaterdirektor Dörner hat den Sommer über im benachbarten Merseburg mit dem Personal des hiesigen Theaters erfolgreiche Opernvorstellungen veranstaltet, hat gelernt auch bei uns ein Beispiel gegeben.

Das Ballhalleteater eröffnet am 1. August seine Variété-Saison mit einem glänzenden Programm. Unter den aufstretenden Künstlern begrüßen wir in Merseburg einen lieben Bekannten, der bei uns holländisch in seinen Ansehen steht.

Die Perseiden des August. Im Monat August ist alljährlich die Mehrzahl des berühmten Sternschnuppenregens der Perseiden zu erwarten, der im Volksmunde den schönen Namen der 'Herzen' erhalten hat.

Die Perseiden sind ein sehr glänzendes Schauspiel, das jedoch stets ein solches, nach dem es sich verliert, Aussehen zu haben. In den Tagen um den 11. August kann ein aufmerksamer Beobachter wohl bis zu 100 Sternschnuppen stündlich zählen.

Der Mond geht fast nie und, eine fast noch wichtigere Fälligkeit der Mond nicht zum Himmel sieht. In den Jahren, in denen diese Perseidenfälle häufig liegen, sollte auch jeder, der sich nicht mit der Beobachtung von Himmelserscheinungen abgibt, in den Abendstunden auf den Sternschnuppenfall achten.

Die Perseiden des August in meist sehr schön und gelegentlich sogar überaus glänzendem Aussehen auf. Amersbach durch die Erscheinung der Aquariden fast immer wesentlich zurück hinter der Perseiden, so daß die Tage vom 10. bis 12. August für Jemand, der sich nur in Erwartung eines wirklich eindrucksvollen Genusses mit der Beobachtung abgibt, die besten sind.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Der Mond in den letzten Jahren die Zahl der Sternschnuppenbeobachter wesentlich zugenommen, so wird dies Jahr sicher noch eine weitere Steigerung des Interesses bringen, da der Mond in der letzten Zeit vom 28. Juli bis zum 12. August die Beobachtung der Perseiden gar nicht oder kaum zu ändern vermag.

Grosser Inventurverkauf. Spitzen-Umhänge, Bulgarenblousen, Wasch-Stoffe, Loden-Stoffe, Waschseide, Damen- und Kinder-Hüte, Teppiche, Weisswaren. Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.







